

Sachdokumentation:

Signatur: DS 3331

Permalink: [www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/3331](http://www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/3331)



### Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

### Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

# **Kritik des Klimastreiks am Klima-Massnahmenplan der Stadt Winterthur und Petition für Netto-Null 2030!**

Der Stadtrat stellte im März die neue Klimastrategie vor, über die das Winterthurer Stimmvolk bald abstimmen soll. Ihr Ziel ist es, die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis im Jahr 2050 auf Netto-Null (NN2050) zu reduzieren. Netto-Null bedeutet, dass unter dem Strich keine Treibhausgasemissionen mehr anfallen. Doch NN2050 ist ungenügend und verantwortungslos! Für eine sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Zukunft müssen wir zwingend Netto-Null 2030 anvisieren. Darum lanciert der Klimastreik Winterthur eine Petition, um von Stadt- und Gemeinderat eine Volksabstimmung über NN2030 zu fordern. Am 21. Mai wird dieser Protest im Rahmen des Strike for Future auf die Strasse getragen!

## **Verantwortungslose Klimastrategie**

Der Stadtrat hat sich mit der kürzlich vorgestellten Klimastrategie für NN2050 ausgesprochen. Falls der Grosse Gemeinderat die Klimastrategie annimmt, wird das Winterthurer Stimmvolk im Frühsommer darüber abstimmen. Doch es gibt ein grundlegendes Problem: Das NN2050-Ziel widerspricht nicht nur den Erkenntnissen des Weltklimarates und der Klima- und Energie-Charta, welche die Stadt Winterthur 2020 unterschrieben hat, sondern auch dem Prinzip der Klimagerechtigkeit.

## **Netto-Null 2050 global heisst Netto-Null 2030 lokal**

Denn um global NN2050 zu erreichen, müssen industrialisierte Staaten des Globalen Nordens weit früher netto Null Treibhausgasemissionen erreichen als jene des Globalen Südens. Erstens, weil sie bis heute den grössten Teil der Emissionen ausgestossen haben. Zweitens, weil diese Staaten aufgrund ihres Wohlstands die Kosten der Massnahmen gegen die Klimakrise besser tragen können. Wenn sich selbst reiche Industrieländer an NN2050 orientieren, ist ein globales NN2050 kaum möglich. Somit wird willentlich mehr Hunger, Flucht und Tod in Kauf genommen. Zudem verstärkt die Klimakrise auch innerhalb von Staaten die sozialen Ungleichheiten. Kurz: NN2050 global heisst NN2030 lokal – alles andere ist verantwortungslos und unsozial!

## **Unseriös und undemokratisch**

Da der Stadtrat sich von Anfang an für NN2050 entschieden hat, befasst sich der Winterthurer Massnahmenplan kaum mit dem Ziel NN2030. Dieses Ziel erklärt er für *unrealistisch* und *demokratisch nicht umsetzbar*. Das zeigt, dass er die heutige politische Realität als gegeben und unveränderbar versteht. Doch genau das Gegenteil ist der Fall: Menschliches Handeln gestaltet und verändert die Realität – speziell jenes von Personen mit politischer und wirtschaftlicher Macht. Also liegt es insbesondere an Stadt- und Gemeinderat, diese Realität so zu verändern, dass das notwendige NN2030 möglich wird. Die Klimastrategie des Stadtrates ist nicht nur aus wissenschaftlicher Sicht unseriös, sondern auch demokratisch bedenklich! Denn indem der Stadtrat NN2030 im Voraus ausgeschlossen hat, erstickt er den zentralen demokratischen Aushandlungsprozess im Keim. Schlussendlich hat das Stimmvolk lediglich die Wahl zwischen einer schlechten (NN2050) und einer katastrophalen Option (weiter wie bisher). Dies können wir nicht zulassen. Wir fordern, dass der Stadtrat auch für NN2030 einen ausführlichen Massnahmenplan erarbeiten lässt und dass das Stimmvolk darüber abstimmen kann!

## **Netto-Null 2050 ist keine Option – Auf zur Petition!**

Es ist also klar, dass NN2050 keine Option ist! Darum haben wir Winterthurer\*innen keine Wahl, als uns dagegen aufzulehnen. Nur der gesellschaftliche Druck kann den Grossen Gemeinderat dazu bringen, die Klimastrategie NN2050 zugunsten von NN2030 abzulehnen. Aus diesem Grund hat der Klimastreik Winterthur die Petition «Winti gemeinsam für Netto-Null 2030» über Campax lanciert. Unterschreibe auch du die Petition, um den Politiker\*innen zu zeigen, dass dir Not, Flucht und Tod vieler Menschen und Tiere nicht egal sind. Zeige, dass dir eine verantwortungsvolle, soziale und gerechte Klimapolitik wichtig ist. Zeige, dass du für Netto-Null 2030 einstehest!

## **Unmut auf die Strasse tragen: Strike for Future am 21. Mai 2021**

Als Reaktion auf die fahrlässige Klimapolitik der Stadt Winterthur rufen wir zusätzlich gemeinsam mit anderen Bewegungen und Gewerkschaften am 21. Mai zum Strike for Future auf ([www.strikeforfuture.ch](http://www.strikeforfuture.ch)). An diesem nationalen Streiktag werden in der ganzen Stadt Aktionen stattfinden, welche aufzeigen, warum Netto-Null 2050 global Netto-Null 2030 lokal heissen muss! Zur Abschlussdemonstration treffen wir uns um 18:30 alle in der Steinberggasse!



**Die Petition und die vollständige Kritik: [www.winterthur.climatestrike.ch](http://www.winterthur.climatestrike.ch)**